

# An das Volk von Omaha und Umgegend!

## Das 93,700 Lager von Rugs und Gardinen von

# F. H. Orcutt & Son Co.

1024 Barnum Straße, Omaha

Wird zum Verkauf ausgelegt, beginnend

## Montag

in den

## Brandeis Läden

Der Bargain von diesem riesenhaften Lager wird der sensationellste sein, der jemals von einem westlichen Laden offeriert wurde.

Hier sind einige der großen Preislockungen:

### Rugs zum Verkauf am Montag

**\$29.98** Für die hochgradigen 9 bei 12 Sammler-Wilton Rugs, die gewöhnlich bis zu \$50.00 verkauft wurden.

**\$15.98** Für 9 bei 12 Größe feine Arminster und Wilton Velvet Rugs, die gewöhnlich für \$30.00 verkauft wurden.

**\$12.98** Für 9 bei 12 Größe hochklassiger Arminster Rugs, die gewöhnlich für \$25.00 verkauft wurden.

**\$7.98** Für 9 bei 12 Größe Brüllener Rugs — neue Muster — wurden verkauft zu \$15.00

**\$1.59 u. \$2.59** Für 27 und 29-zöllige Arminster und Wilton Velvet Rugs in neuen Mustern.

All die Gardinen und Draperien zum Verkauf am Mittwoch; all die orientalischen Rugs zum Verkauf Donnerstag; all die Linoleums zum Verkauf Montag 10. Februar.

## Brandeis Stores

Man kann die feiste Arbeit tun bei

### Elektrischem Licht

Es ist jetzt nicht nötig, sie bis zum Tageslicht zu verschieben aus Furcht, die Augen zu sehr anzustrengen und minderwertige Resultate zu erhalten. Telephoniert ..... und findet, wie wenig es Euch kosten wird.

Lasst Euer Heim Drahten

## Omaha Electric Light & Power Co.

**Grüdnung der Ames Avenue.**  
Der Kontrakt für Grüdnung der Ames Avenue von 42. bis 48. Straße ist an N. E. Turner für 17 Cents per Stubinard vergeben worden. Von den Kosten trägt die Stadt \$1,100, das County \$800 und profitierende Grundeigentümer \$1,700. Als Entschädigung für 6000 werden dem County 6000 7000 Stubinards Erde zur Auf-

füllung der County Road Verlangung von Ames Ave zur Verfügung gestellt. Nach der Grüdnung wird die Avenue sofort gepflastert werden.

— B. F. Wurn, deutscher Optiker. Augen untersucht für Brillen. 443—5 Brändeis Gebäude, Omaha, Neb.—Anzeige.

### Schuld nicht erwiesen.

E. A. Gant, den Frau Myrtle Corion, 1707 südliche 17. Straße, bestimmt als einen der Männer identifiziert, die sie bündeln und um \$50 beraubten, ist durch Richter Foster entlassen worden, weil seiner Ansicht nach nicht genügender Beweismittel gegen den Mann vorliegt. Grant wies durch Zeugnis seiner Frau und eines Nachbarn nach, daß er zuhause war, als der Raub ausgeführt wurde. Frau Corion mußte ins Gericht getragen werden, so sehr ist seit dem Anfall ihr Nervenzustand geschädigt.

### Süd-Omaha.

Mehrere Freunde des bekannten Malers J. S. Neal besuchten kürzlich dessen Atelier, nahmen die neuesten Werke des Künstlers in Augenschein und freuten sich über die Schönheit der Ausführung. In denselben gehören die Gemälde „Auf dem Strome des Lebens“, „Die verlassene Ariadne“, „Die Verjährung zwischen Pindar und Verus“ und „Eine deutsche Landschaft“.

Mrs. Pros. & Co., die bekannten Kommissions-Viehändler, haben von folgenden deutschen Farmern Viehhändler erhalten: Harry Bush, Malvern, Pa.; J. A. Anderson, Venton, Pa.; Frau Gattmann, Tremor, Pa.; Schweinefänger Charles Später, Auburn, Pa.; und Louis Boen, Auburn, Pa.

Die Coroners Jury gab am Donnerstag ihr Verdict dahin ab, daß Henry Toft bei Verrichtung seiner Arbeit als Bahnhofsinspektor der Tod fand. Das Begräbnis findet heute, Freitag, Nachmittag von der Wohnung, 908 nördl. 20. Str., statt.

Der Preis für Pferde ist diese Woche um \$5 bis \$10 gestiegen. Als das Auto hat den Gaul doch noch nicht ganz vertrieben. Quatierde bringen \$175 bis \$200 und große Mauler von \$175 bis \$250, Stückwiederkäuer \$125 bis \$200.

Ein griechischer Arbeiter, S. Theobore, wurde Mittwoch Nachmittag (Ede 16, und California Straße von einer Straßenbahnkar getroffen. Er liegt im bedenklichen Zustande im St. Josephs Hospital.

Frau Eva Lund hat den Schankwirt George J. Johnson auf \$5000 verklagt, weil er aus ihrem Gatten einen Trunkenbold gemacht haben soll. Er ist auch Schnaps nach 8 Uhr verkauft haben.

### Marktbericht.

Süd-Omaha, 31. Januar.

Rindvieh—Zufuhr 700; Markt fest.  
Gute bis beste \$7.50—\$8.50, Mittelmäßige bis gute \$7.00—\$7.50.  
Gewöhnliche bis mittelmäßige, \$6.25—6.90.  
Kühe und Heifers, fest.  
Gute bis beste Heifers \$6.00—\$7.10.  
Gute bis beste Kühe, \$5.75—\$6.50.  
Mittelmäßige bis gute Kühe \$4.75—5.75.  
Gewöhnliche bis mittelmäßige \$3.25—\$4.50.  
Stoßers und Heifers, stark.  
Gute bis beste \$6.75—\$8.00.  
Mittelmäßige bis beste \$6.00—\$6.75.  
Gewöhnliche bis mittelmäßige \$5.00—\$6.00.  
Stoß Heifers \$4.65—\$6.50.  
Kälber—\$6.00—\$9.00.  
Bullen—\$4.25—\$6.20.  
Schweine—Zufuhr 11,000; Markt 5 bis 10c niedriger; Durchschnittspreis \$7.30—7.35; höchster Preis \$7.40.  
Schafe—Zufuhr 2000; Markt fest.  
Mutterchafe, gute bis beste \$4.75—\$5.10.  
Widder, gute bis beste \$5.50—\$6.85.  
Nährlinge \$6.85—7.15.  
Lämmer \$8.00—\$8.40.

### Omaha Getreide-Markt.

Omaha, 31. Januar.

Garter Weizen—  
Nr. 2, 85—87½c.  
Nr. 3, 84—86½c.  
Nr. 4, 79—83½c.  
Frühjahrs-Weizen—  
Nr. 3, 82—82½c.  
Nr. 4, 81—82½c.  
Weißes Korn—  
Nr. 3, 45½—45¾c.  
Nr. 4, 44¾—45¼c.  
Color Korn—  
Nr. 3, 45—45½c.  
Gelbes Korn—  
Nr. 2, 44c.  
Nr. 3, 43½—43¾c.  
Nr. 4, 42½—42¾c.  
Korn—  
Nr. 3, 43—43½c.  
Nr. 4, 42—43c.  
Korn feines Grades 36—42c.  
Weißer Hafer—  
Nr. 2, 33¼—33½c.  
Standard Hafer 33c.  
Nr. 3, 32¼—32½c.  
Nr. 4, 31¾—32c.  
Malzgerste 55—63c.  
Futtergerste Nr. 1, 42—47c.  
Kroggen—  
Nr. 2, 59—59½c.  
Nr. 3, 58½—59c.

### Amerikanische Landwirtschaft.

Eine räusliche Erntezeitung in den letzten 10 bis 12 Jahren.

Im Jahre 1899 wurde der Gesamtwert der Ernte in den Vereinigten Staaten auf 2,969,000,000 Dollars berechnet; im Jahre 1909 auf 5,487,000,000 Dollars. Das bedeutet einen Wertzuwachs von 83 v. H. Da die Anbaufläche sich in demselben Zeitraum nur um 9.9 v. H. ausdehnte, und auch die Ertragsfähigkeit sich nicht viel verbesserte, so können nur harte Steigerungen der Preise der Bodenprodukte jene gewaltige Wertzunahme erklären. Bei den Getreiden nahm die Produktion nur um 1.7 v. H. zu, der Wert jedoch um 79.8 v. H., die Preissteigerung war also nicht weniger als 47mal so groß wie die Zunahme der Produktion. Die Futtermittelerte war 1909 nicht viel größer als 1899, aber um 79.8 v. H. mehr wert. Die Erzeugung von Baumwolle wuchs um 11.7 v. H., ihr Wert um das Sechsfache, um 117.3 v. H. Durchschnittlich nahmen die Preise in jenen zehn Jahren um 66.6 v. H. zu. Waren die Preise 1909 noch dieselben gewesen wie 1899, so hätte der Wertzuwachs der Ernte nur 10 v. H. betragen. Damit vergleiche man die Bevölkerungszunahme von 21 v. H. während desselben Jahrzehnts. Der eigene Bedarf konnte nur infolge eines gleichzeitigen Rückganges der Ausfuhr von Bodenprodukten gedeckt werden.

Nicht der Landwirtschaft als Beruf, sondern dem Grundeigentum sind die Preissteigerungen hauptsächlich zugute gekommen. Seit 1900 ist der (Gold-) Wert der Farmwiederkäuern in den Vereinigten Staaten von 20,439,000,000 Dollars auf 41,140,000,000 Dollars gestiegen. Im Jahre 1850 wurde das gesamte Farmland auf 3,968,000,000 Dollars bewertet. Daraus erhellt, welche riesige Summen die Landwirtschaft als Beruf auf die Preise ihrer Produkte aufschlagen mußte, um die wachsenden Ansprüche des Grundbesitzes zu befriedigen und doch noch erntieren zu können. Die Zahl der Farmer betrug vor 60 Jahren 1,449,073, 1900 5,537,372, 1910 6,340,120. Die Größe der einzelnen Anwesen hat fortwährend abgenommen; 1850 betrug der durchschnittliche Flächeninhalt 202.6 Acre, 1900 146.2 Acre und 1910 137.8 Acre. Der Umfang der angebauten Fläche vor demnach 1850 293,582,190, 1900 809,563,786 und 1910 873,668,536 Acre. In diesen Zahlen prägt sich deutlich die Wirkung des Wertzuwachses des Grundeigentums aus. Es gab 1910 etwa viermal so viel Farmen wie 1900, doch noch lange nicht dreimal so viel bebauten Boden; der Wert der angebauten Fläche hatte sich aber vervielfacht. Die Hauptursache der Steigerung der Bodenwerte kann nur der wachsende Druck des Monopols der großen Eigentümer, namentlich der Trustmannaten, bilden. Auf diese Weise erklärt sich auch leicht, warum in den letzten zehn Jahren die Gesamtbevölkerung der Vereinigten Staaten um 21 v. H. zugenommen hat, die Zahl der in der Landwirtschaft tätigen Menschen aber kaum fortgeschritten ist. In allen Staaten beobachtete man eine Zunahme der häuslichen Bevölkerung von mehr als 15 v. H.; in sechs Staaten betrug diese Zunahme mehr als 100 v. H.; in elf anderen Staaten bewegte sie sich zwischen 50 und 100 v. H. In sechs Staaten ging die ländliche Bevölkerung zurück, in 50 anderen Staaten betrug die Zunahme noch keine 10 v. H., und nur in acht, hauptsächlich dem Süden angehörenden Staaten (von 46) überschritt sie 50 v. H. Von den 17 Millionen, um die die Bevölkerung der Union anwuchs, erhielten die Städte 70, das Land 30 v. H. 1890 wohnen erst 36.1 v. H. der Bevölkerung der Union in Städten, 1910 bereits 46.3 v. H. Den natürlichen Verhältnissen entspricht diese Entwicklung selbstverständlich nicht. Bisher sind erst zwei Fünftel der gesamten Fläche der Vereinigten Staaten in Farmland verwandelt worden, und nur die Hälfte dieser zwei Fünftel ist zurzeit angebaut. Die andere Hälfte, 384 Millionen Acre, wartet des Pfluges. Dazu können 75 Millionen Acre Moorland trocken gelegt und 40 Millionen Acre Steppen durch Bewässerung kulturfähig gemacht werden. Ferner sind ausgedehnte Strecken Waldland vorhanden, die leicht durch Rodung in Ackerboden umzuwandeln wären. Auch ist die Bodenbestellung noch sehr extensiv. Der durchschnittliche Weizenantrag von einem Acre beträgt erst 14 Bushel, während in Deutschland von einer entsprechenden Fläche 28 Bushel, in England 32 Bushel gewonnen werden.

### Gemütllichkeit.

Keine andere Nation, so plaudert eine deutsche Hausfrau, hat in ihrem Sprachschatz ein Wort, das alles ausdrückt und zusammenfaßt, was die Deutschen mit „Gemütllichkeit“ bezeichnen.

Einen Beweis hierfür möchte ich Ihnen, lieber Leser, gleich vor Augen führen. Vor nicht langer Zeit, anlässlich eines Besuchs, erzählte uns eine ältere Dame einige kleine Anekdoten aus ihrer Jugendzeit und u. a. auch folgende: „In meinem Geburtsort war es langjähriger Brauch, mehrere größere Abendgesellschaften im Winter abzuhalten und ich hatte bei einer derselben den Vorzug, von einem französischen Grafen N. N. zu Tisch geführt zu werden. Wie wohl die meisten jungen Mädchen, die eben die Kinderstube abgestreift haben, so hatte auch ich eine gewisse Scheu, mich mit einem Franzosen in dessen Landessprache zu unterhalten. Doch sollte ich dieser Verlegenheit bald entkommen werden, indem mein in jeder Weise vorzuziehender Partner redlich bemüht war, die Unterhaltung in meiner Muttersprache zu führen, in der ich ihm freilich für und wieder in irgend einer Ausdrucksweise behilflich sein mußte. So geschah es denn, daß mein Cavalier wiederum nach einem Ausdruck haschte indem er mir von einem Worte erzählte wollte, aber dessen richtige Benennung er trotz vieler Bemühungen, nicht gleich finden konnte. Dieses gäbe es nur einmal — und zwar in der deutschen Sprache, es beruhe eben alles in sich, Herzlichkeit, fröhliches Beisammensein etc. Und als ich bald des Rätsels Lösung gefunden und ihm das „lang ersehnte“ Wort „Gemütllichkeit“ nannte, war mein Nachbar glückselig wie ein Kind. Damit nun diese köstliche Befund nicht wieder seinem Gedächtnis entschwänden sollte, schrieb er sich dieses sofort in sein Notizbuch ein.“

Nun jedoch, lieber Leser, zu der Frage: „Wo finden wir heutzutage bei allem nervösen Hasten und Jagen, die das Leben in jeglichem Berufe mit sich bringt, den wahren Reim der vergrößerten Gemütllichkeit? Ich glaube, derselbe ist am besten da zu finden, wo man seinen Geist mit wahrer Herzlichkeit empfängt, wirkliche Freude mit seinem Besuch bekommt und warmherzige Teilnahme an seinem Geschick zeigt: Das sind die besten Stützen der Gemütllichkeit.“

Ferner sei auch nicht ein jeder darauf bedacht, sein Heim ordentlich sauber und behaglich zu haben, daß, falls ein Besuch plötzlich eintritt, nicht erst für Ordnung etc. gesorgt zu werden braucht, denn dieses Hin- und Herlaufen führt arg das Schwimmschiff und das Gemütllichkeit in den Klüften. An dieser Stelle möchte ich noch zum Lobe der fleißigen Hausfrauen hier zu Lande erwähnen, daß ich immer bei meinen Besuchen, ob bei reich oder arm, eine peinliche Sauberkeit und Ordnung angetroffen, die jedermanns Auge anheimelt und erfreut.

Ja, hier ist gut sein! Da, wo die Luft so weich und rein, so hell und sauber alles, so heitere Stimmung der Wirkin, so gut erogene Kinder, so fröhlich der Gatte ist, dem man es anseht, mit welchem Glücke er sein eigenes trautes Heim betritt. Hier wollen wir wohl gerne ein Stündchen über die vorgelebte Zeit und beim Scheiden denken wir: Wenn uns das Leben demnächst wieder einmal hart ansetzt, das Tagesrärgern auf uns lasten will, dann wissen wir wenigstens ein Eden, allwo der Friede weilt und die Gemütllichkeit ihre befähigende Hand auch über den Gast legt.

Nach beschwerlichem Gang eine ruhige Stunde, Eine lindernde Hand auf brennende Wunden, Ein freundliches Wort, ein Lächeln zur Zeit, Das wirkt dein Zauber, Gemütllichkeit.

Wir lieben jene Menschen, wenn sie uns auch nicht durch Familienbände, durch enge Freundschaft verbunden sind. Wir lieben sie trotz der Sympathie, die Gai. mit Gutem verknüpft. Je reiner und edler die Gedanken sind umso mehr stimmen sie miteinander. Auch in der Sphäre der Gemütllichkeit können reine Herzen und freie Seelen sich finden.

— Schlecht angelegtes Kapital. Antmann (jornig): „Jetzt haben wir den Fluß mit großen Kosten reinigen lassen, alle möglichen Fischsorten ausgelegt und was hat's genützt? Noch nicht 50 Mark Strafgelder für verbotenes Angeln sind den ganzen Sommer hindurch eingetroffen!“

— Ein wichtiger Chef. Kunde: „Lassen Sie mir mal das Reuße in Kravatten vorlegen!“ Kaufmann: „Mit Vergnügen!“ — Kaufmann: „Ach, ein anderes Leben?“ Kaufmann: „Zawohl! Auch das Reuße!“

— Diplomatisch. Frau: „Set dich nicht so eiferfüchtig, Du kannst Dich doch freuen, daß man findet, welche guten Geschmack Du hast.“

— Die deutsche Abteil. lung der von Sir Ernest Cassel in London ins Leben gerufenen König Edward VII. Britisch-Deutschen Stiftung hat in Hamburg eine „Bibliothek für englische Kultur“ gegründet, die dem englischen Seminar des Colonial-Instituts angegliedert werden soll. Die Bibliothek soll Bücher aus dem Gebiete der ganzen englischen Kultur enthalten und zunächst der wissenschaftlichen Forschung die neq.

## No. 2 CHETSNUT HART-KOHLE

# \$10.50 PER TONNE

Wird die Kosten vermindern Euren Hartkohlenofen zu heizen. Keine geringere Bequemlichkeit. Ebenso sichere Resultate. Keine größere Mühe oder Aufmerksamkeit.

No. 2 Chetsnut ist wirkliche Pennsylvania Hartkohle. Sie ist reinlich, von gleicher Größe und wenig kleiner als die gewöhnliche Chetsnut Größe.

Der Preis ist \$1.50 per Tonne weniger als der Kostenpreis anderer Größen und bedeutet eine tatsächliche Ersparnis für Euch von genau \$1.50 an jeder Tonne, die Ihr kauft.

Gebraucht No. 2 Chetsnut allein in kleinen Defen oder mit No. 1 Chetsnut oder Range in irgendeinem Euch gut dünkendem Verhältnis. Wir mischen Größen ohne Extraberechnung.

Gebt uns heute eine Probebestellung.

## Sunderland Bros. Co.

Phon D. 252 Lagerplätze in allen Teilen von Omaha Hauptoffice, Nordostcke, 17. und Harney Str. Ganzer 3. Fluß des State Bank Gebäudes

## Neues Schwaaeren-Geschäft

Unsere Filiale No. 2, Süd Omaha geht offen — unsere Preise unbeschränkt die niedrigsten

### Spezialitäten für Samstag:

1000 Pfd. Schweinebraten (junge Schotten) . . . 97  
Rindfleisch (zum Schmoren oder Braten) . . . 81  
Kleinen (Leaf Lamb) 9 Pfd. für . . . \$1.00  
Geräucherte Vorderhinken, per Pfd. . . . 11c  
Butter, per Pfd. . . . 25c  
Eier (frisch vom Lande) per Duz. . . . 25c

Verjucht unsere deutsche Wurst aller Sorten

## United Provision Stores

Südlich von K Straße 318 nördl. 24. Str. Süd Omaha, Neb.

Wir stellen Sie zufrieden Phone: Douglas 1578

## TEDDY BEAR CLEANERS

Expert Reinigen u. Färben

1818 Harney Straße Omaha, Nebraska

## Eine Heim-Notwendigkeit

Um sich daheim wohl zu fühlen, ist es notwendig, daß das Heim freundlich sei. Das gut erleuchtete Heim ist das angenehme Heim.

## Das Reflex Gaslicht

mit seinem reinen, weißen Licht macht jede Ecke des Zimmers hell und freundlich. Es ist angenehm, dabei zu lesen, zu nähen oder zu arbeiten.

## Eine Notwendigkeit im Heim

Kein anderes Licht wird so viel Beleuchtung geben und so allgemein zufriedenstellen zu so geringen Kosten per Kerzenstärke.

Last einen Lichtexperten kommen, Euch die Beleuchtung Eures Heims planen zu helfen.

## Omaha Gas Co.

Tel. Dougl. 605 1509 Howard St.

Geben Sie ein Haus zu vermieten? Grundeigentum zum Verkauf? Sie erreichen die besten Resultate durch die „Klassifizierten Anzeigen der Tribune.“